

BÜCHER

Jack London: „Drei Sonnen am Himmel“. (Universitas Verlag, Berlin.)

Acht Novellen aus „unveröffentlichten Bänden“ dieses produktiven Dichters, acht Episoden, stark und fesselnd, um Goldsucher, Indianer und Hunde. Über allem schwebt in dreifacher Gestalt die Sonne des eisigen Alaskas. Ob nun London von einer verlassenen und entsetzenden Liebe erzählt, ob er die Treue des Polarhundes zu seinem Herrn schildert — immer ist in diesen einfachen Geschichten Leben und Erleben stark und von einem unheimlichen Reiz. Londons Humor ist lebenswahr und echt wie der jedes zutiefst ernststen Menschen. An Londons Büchern kann man sich ehrlich begeistern — das ist sehr viel!

(Bedauerlich, daß nicht auch die äußere Aufmachung aus den Besprechungsexemplaren des Universitas-Verlags zu erkennen ist.)
Karl Kurt Wolter

Cecily Sidgwick: „Sturm im Teeglas“. (Universitas Verlag, Berlin.)

Kleinigkeiten eines sorglosen englischen Alltagslebens, tagebuchartig erinnernd von der kürzlich bejährt verstorbenen Schriftstellerin niedergeschrieben. Wirklich „viel Lärm um nichts“, der hier breit — wenn auch mit einem gewissen humorigen Reiz (stilistisch etwa Sherriff und dem frühen Shaw vergleichbar) — verlaubar wird. Ein Trip nach dem Kontinent berichtet leider nur unwichtiges, wie auch das Landleben in Cornwall lediglich Vorfälle eines privaten Daseins wiedergibt. Der Leser findet einige Schwierigkeit, sich unter den angeführten Personen auszukennen. Ich glaube, es gäbe wesentlichere Autoren zu übersetzen.
Karl Kurt Wolter

Gesunde Zähne: Chlorodont

Voranzeige!

Im G. Hirth Verlag erscheint in wenigen Tagen

Die lustige Arche

Ein fröhliches Buch
von Fred Endrikat

zum Exemplarpreis von RM. 1.20

Fred Endrikat der einzigartige Bretteldichter, der geistreichste und temperamentvollste Konferencier des deutschen literarischen Kabarets hat seine von tiefgründiger Weisheit und Wahrheit durchtränkten Tiergedichte in einem Bändchen vereinigt, das unter dem Titel „Die lustige Arche“ alle Freunde eines wirklichen deutschen Humors begeistern wird. Da durch die propagandistische Tüchtigkeit des Dichters zu erwarten ist, daß die Auflage rasch vergriffen sein wird, wenden sich Interessenten heute schon an den

G. Hirth Verlag AG., München
Herrnstraße 10

DIE KUNSTZEITSCHRIFT

„Der Sportfischer“

soll von **jedem waidgerechten Sportfischer** gehalten werden. „Der Sportfischer“ bringt Text- und Bildmaterial aus aller Welt, darunter auch große mehrfarbige Kunstdrucke

1/2-jährlich RM. 3.—, jährlich RM. 6.—. Man abonniert bei seinem Briefträger, beim Postamt oder direkt beim

**FISCHEREISPORT-VERLAG
DR. HANNS SCHINDLER,
Fischerei-Buch- u. Kunsthandlung
München NW 2, Karlstraße Nr. 44
Tel. 596160**



Karl May und das Sparkassenbuch



Es war einmal ein Mann, der plagte sich von früh

bis spät in die Nacht hinein und schloß die Sonne aus seinem Herzen aus. Das Licht, das sein Dasein erhellte, kam von der Hoffnung auf ein unabhängiges, ein „freies“ Leben ohne Rücksichten und Verantwortungen, wenn



sich einmal sein Sparguthaben zu einer schönen fünfstelligen Ziffer aufgehäuft haben würde / Und so schloß er Leben und Freunde, Mitleben und Mitfreude aus seinem Leben aus, bis er verknöcherte. Die Marksteine seines Lebensablaufes waren die Tage, an denen er wieder einmal neue 50 Mark seinem Konto gutgeschrieben fand. Das war der Maßstab seines Glücks.



Und er hütete sein Kassenbuch ängstlich — hinter alten, längst gelesenen Büchern versteckte er es. (Neue Bücher zu kaufen war Luxus, alte, liebgewordene wieder zu lesen, war



Zeitvergeudung und Arbeitsablenkung.) Er weidete sich jeden Abend an den steigenden Früchten seines selbstfüchtigen Fleißes, die er sich und anderen vom Munde abgepart hatte / Wie er nun eines Abends im frühen Dezember sich ausgerechnet hatte, welche Summe er seinem Kapital am Jahresende zuführen könnte, und wie er hastig hinter die alten Schmöder griff, um schnell den Gewinn des Jahres auszurechnen, da riß er mit seinem Sparkassenbuch zugleich einen alten, zerlesenen Band heraus, und auf



der aufgeschlagenen Seite konnte er beim Niederbeugen entziffern: „Hadshi Dalef Omar Ben Hadshi Abul Abbas Ibn Hadshi Dawud al Gossarah“. Da stand plötzlich „Old Shatterhand“, der Held seiner gläubigen Jugend auf und galoppierte auf dem Hengst „Ahi“ sein Sparkassenbuch über den Haufen.

„Letzten der Mobilaner“, eifrig und nachdenklich bei der Aufstellung einer Liste / An diesem Tage vergaß die Uhr im Sparkassengebäude halbzehn zu schlagen und blieb stehen, denn da trug er lächelnd ein hübsches Stämmchen heraus — er, der Jahre hindurch trocken und verbittert Silberfüße und Papierscheine ins Haus gebracht hatte / Und als die Weihnachtsglocken läuteten, da sah er unter seinem Tannenbäumchen, das Sparguthaben in der Hand, und freute sich wie noch nie seit seinen Jugendtagen — freute sich über das große Loch in seiner Kasse. Er dachte an Paul und die langersehnte Uhr, an Martha mit den Hängezöpfen, ob ihr wohl die Kletterweste gefiele, an seine Cousine Erna, die Wert darauf legte, schön und jung auszusehen, ob sie wohl Seife und Hautcreme zu schätzen wisse (sorgfältig für ihren Typ ausgewählt), an Dym Paul und sein Gesicht, wenn er gerade ihn als Spender der Kleinschreibmaschine, der Zigaretten und der Weihnachtsgans erkennen würde, und Peter, ja der Peter, der liegt wohl jetzt längst auf dem Bauch unter dem Kerzenschein und lieft von Chingachgool, den Rotkröten und den glücklichen Weilen der ewigen Jagdgesilde / So kam das Glück zu unserm Freund: Mitleben und Mitfreuen, weil man anderen Freude geben darf.



* * *



F

Vierteljahrespreis 7 Mark, Heftpreis 60 Pfennig

934 / JUGEND NR. 52 / 25. Dezember 1934

Gründer: Dr. GEORG HIRTH. — Verantwortlich für die Schriftleitung: ARNOLD WEISS-RÜTHEL; für die Anzeigen: GEORG POSSELT, München. — Verlag: G. HIRTH VERLAG, München. — Für die Herausgabe in Österreich verantwortlich: J. RAFAEL, Wien I, Graben 29a (Eingang Trattnerhof). — Für die Redaktion in Österreich verantwortlich: MARIANNE RAFAEL, Wien XIX, Hochschulstraße 25. — Alle Rechte vorbehalten. — Nachdruck strengstens verboten. — Copyright by G. HIRTH VERLAG AG., München. — Druck: G. HIRTH VERLAG AG., Buch- und Kunst-Druckerei, München, Herrnstraße 10. — D.-A. 9000. — Entered as second class matter, Postoffice New York, N. Y. — Manuskripte sind nur an die Redaktion der „Jugend“, München, Herrnstraße 10, zu senden: Rücksendung kann nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt.